



2/2025

TW-Testclub: erfreulicher Jahreswechsel nach durchwachsenem Dezember

Die Übergangswoche 2024/25 verlief für den deutschen Modehandel meist erfreulich. So ermittelte der Testclub der TextilWirtschaft für die 1. Kalenderwoche 2025 im Durchschnitt ein Umsatzplus in Höhe von zehn Prozent. Allerdings lag die Vorlage mit minus neun Prozent niedrig. Sechs von zehn Teilnehmern landeten im Plus, fast die Hälfte sogar zweistellig. Am besten lief es mit plus elf Prozent im mittleren Genre. Das hohe Genre kam immerhin auf plus neun Prozent, dagegen erzielte das Konsumgenre nur ein Plus von fünf Prozent. Bei den Regionen enttäuschte der Westen mit einem Umsatzpari, alle anderen Gebiete erzielten ein zweistelliges Plus.

Für den Dezember errechnete die TextilWirtschaft ein Minus von einem Prozent, das auch auf die kalendarische Verschiebung der Feiertage und einem Samstag weniger als 2024 zurückzuführen ist. Die Vorlage war mit minus sechs Prozent allerdings schwach. Lediglich 43 Prozent der Teilnehmer landeten im Plus. Einen kleinen Zuwachs von einem Prozent erzielte nur das mittlere Genre, während das hohe und das Konsumgenre um vier bzw. sechs Prozent verloren.

Modefachhandel 2024 etwa auf Vorjahresniveau

Aktuell liegen dem BTE erste Umsatzzahlen für 2024 aus verschiedenen Berichtskreisen des mittelständischen Modefachhandels vor. Danach bewegen sich die Umsätze des letzten Jahres im Durchschnitt etwa auf Vorjahresniveau. So errechnete z.B. der Testclub der TextilWirtschaft für 2024 ein Umsatzpari gegenüber 2023.

Im ersten und zweiten Halbjahr verliefen die Saisonstarts dank eines frühzeitigen Wetterwechsels meist erfreulich. Problematisch war dann die lange Schlechtwetterphase im Sommer, die zu Umsatzeinbußen führte. Auch das Weihnachtsgeschäft enttäuschte vielfach die Erwartungen.

Umsatztreiber mit einem einstelligen Plus war vor allem die Damenbekleidung, wo die neue Mode gut angenommen wurde. Die Herren- und Kinderbekleidung musste dagegen im Durchschnitt ein einstelliges Minus hinnehmen.

Statistisches Bundesamt: vorläufige Zahlen für die ersten elf Monate

Vor wenigen Tagen hat das Statistische Bundesamt vorläufige Umsatzzahlen der einzelnen Handelsbranchen für die ersten elf Monate 2024 veröffentlicht. Diese basieren auf einer gewichteten 8-Prozent-Stichprobe und sollen die Marktentwicklung weitgehend abbilden. Danach müssten z.B. fast alle großen Filialisten im Umfragepanel vertreten sein.

Alle Branchen im Bereich Textil und Outfit landeten laut Statistischem Bundesamt im November mit einem einstelligen Prozentsatz im Minus, wobei der Bekleidungshandel mit minus 1,1 Prozent noch die geringsten Einbußen verzeichnete. Aufgelaufen lag er nach elf Monaten um 0,3 Prozent unter 2023. Der sehr mittelständisch geprägte „Einzelhandel mit vorwiegend Textilien“, der vor allem Betten-, Haustextil- und Handarbeitsgeschäfte umfasst, verlor per Ende November 0,9 Prozent seines Umsatzes zu 2023. Der stationäre Einzelhandel mit Gardinen, Teppichen etc. lag nach elf Monaten sogar mit 3,4 Prozent im Minus.

Für den Schuh- und Lederwarenfachhandel errechnete das Statistische Bundesamt per Ende November ein aufgelaufenes Umsatzminus in Höhe von 1,9 Prozent. Der Sportfachhandel (inkl.

Fahrräder) verlor in den ersten elf Monaten 4,3 Prozent an Umsatz. Zum Vergleich: Der „Versand- und Internet-Einzelhandel“ liegt per Ende November aufgelaufen 4,7 Prozent im Plus.

Modefachhandel 2023 mit mittlerer einstelliger Rendite

Der inhabergeführte, mittelständische Bekleidungsfachhandel hat im vorletzten Jahr im Durchschnitt einen betriebswirtschaftlichen Gewinn in Höhe von 4,7 Prozent vom Bruttoumsatz erzielt. Einem Netto-Rohertrag von 41,9 Prozent standen Kosten von 37,2 Prozent gegenüber. Dies ist das zentrale Ergebnis des BTE-Betriebsvergleichs 2023, an dem sich rund 50 Unternehmen mit Umsätzen zwischen 300.000 und fast 15 Mio. Euro beteiligten. Im

Zusätzlich wurden Erträge aus Skonti und Boni in Höhe von durchschnittlich 1,3 Prozent erzielt. Dieser Wert wurde allerdings nur angegeben, wenn er nicht bereits in der Handelsspanne berücksichtigt war. Zudem erhielten einige Teilnehmer einen öffentlichen Zuschuss (Überbrückungshilfe) zwischen 0,5 und 7,2 Prozent vom Umsatz. Vereinzelt kam es 2023 umgekehrt per Saldo auch zu Rückzahlungen durch die Unternehmen.

Für die Durchschnittsberechnung wurde keine Gewichtung nach Umsatz vorgenommen. Bei der Interpretation des Betriebsergebnisses ist zudem zu berücksichtigen, dass ggf. kalkulatorische Kosten bei Mieten und Gehältern/Entnahmen bei Personengesellschaften angesetzt wurden.

Hinweis: Die detaillierten Ergebnisse des BTE-Jahresbetriebsvergleichs für 2023 (z.B. Kostenarten, Personalleistung, Flächenleistung, Lagerumschlag, Preisänderung, Teilwertabschläge) werden im neuen „BTE-Factbook 2025“ veröffentlicht. Dieses ersetzt das BTE-Taschenbuch und den BTE-Statistik-Report und wird Ende Januar mit einer Vielzahl von Tabellen und Informationen erscheinen.

Wichtig: Auch für das Jahr 2024 bietet der BTE einen kostenfreien Betriebsvergleich an. Einsendeschluss für die ausgefüllten Erhebungsbögen ist der 1. Juli 2025. Bei einer ausreichenden Beteiligung wird zum 31. März 2024 zusätzlich für die jeweiligen Teilbranchen eine Zwischenauswertung erstellt und den Teilnehmern zugeschickt. Die Endauswertung wird den Teilnehmern im Juli/August zur Verfügung gestellt. Den Erhebungsbogen für 2025 kann man über die BTE-Internet-Homepage (www.bte.de, Rubrik „Fachthemen“, Stichwort „Betriebsvergleich“) ausdrucken.

Jetzt an BTE-Unternehmerumfrage teilnehmen!

Noch bis zum 15. Januar läuft die aktuelle BTE-Unternehmerumfrage. Der BTE ruft alle Textil-, Schuh- und Modehändler auf, sich daran zu beteiligen. Denn so erhält der BTE ein repräsentatives Bild der Branche und kann die Wünsche und Forderungen der Unternehmen noch besser vertreten.

Die zehn Fragen sind in wenigen Minuten und problemlos zu beantworten. Beispiele: Wie bewerten Sie das Jahr 2024 und die Aussichten für 2025? Wie stehen Sie zur Verlängerung der Sommersaison? Welche digitalen Vertriebskanäle nutzen Sie (noch)? Welche Rolle spielen Black Friday, der Schlussverkauf und nachhaltige Sortimente bei Ihnen? Und wo sehen Sie aktuell die größten Problemfelder der Branche?

Alle Antworten werden vertraulich behandelt. Die Ergebnisse werden dann Ende Januar/Anfang Februar veröffentlicht. Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer eine separate Auswertung zugemailt, es ist aber auch eine anonyme Teilnahme möglich.

Die Fragen sollten idealerweise online beantwortet werden, der Link ist auf der Startseite der BTE-Homepage www.bte.de zu finden. Dort ist der Fragebogen auch als pdf-Datei abzurufen.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin